

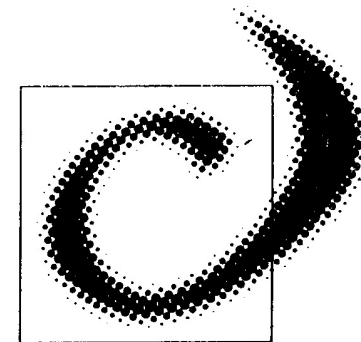
„...Guoda Gedvilaite gehört vor allem durch ihre Fähigkeit der individuellen Gestaltung zu den Ausnahmerecheinungen der jungen Pianistengeneration“ – so schrieb die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* nach dem Konzert in Frankfurt im Oktober 2003.

Die litauische Pianistin Guoda Gedvilaite trat in Europa und Nord Amerika auf, spielte mit Orchestern wie dem Lithuanian National Symphony und State Symphony Orchestras, dem Lithuanian Chamber Orchestra, Orchestern in Finnland, Polen und Deutschland unter der Leitung von J.Domarkas, S.Sondeckis, T.Mikkelsen, W.Schäfer, V.Kiradjiev und W.Rajski. Im Jahre 1997 wurde sie zu dem Festival „Musiksommer Gstaad“ in die Schweiz und im Jahre 1999 zu dem „Kammermusikfest Lockenhaus“ nach Österreich von Gidon Kremer eingeladen, wo sie gemeinsam mit David Geringas aufgetreten ist. Sie konzertierte auf weiteren Festivals in den USA, Frankreich, Litauen und Italien. In den Jahren 1996-2003 folgte sie die Einladungen zur Teilnahme am „Meranofest“ (Italien), einem herausragenden Musik-Festival und Akademie für höchste Spielkunst.

Guoda Gedvilaite wurde mehrfach bei internationalen Wettbewerben mit Preisen ausgezeichnet: Oberlin und Cincinnati (USA, 1990), „Scheveningen“ (Niederlande, 1995). 1995 erhielt sie den 1. Preis beim internationalen „Ciurlionis“ Klavierwettbewerb in Vilnius (Litauen) und im Jahr 1997 den 1. Preis beim internationalen „Rubinstein“ Wettbewerb in Paris. Im Jahr 1998 hat sie einen Preis beim DAAD Wettbewerb in Frankfurt und den 1. Preis der Chopin-Gesellschaft Hannover gewonnen. Im Jahr 2000 feierte Guoda Gedvilaite einen großen Erfolg als sie bei dem internationalen „Ennio Porrino“ Klavierwettbewerb in Cagliari (Italien) den 1. Preis erhielt. Im November 2002 gewann sie mit einem Klavierquartett den 1. Preis beim Kammermusikwettbewerb der Polytechnischen Gesellschaft Frankfurt e.V..

Seit sieben Jahren tourt G.Gedvilaite regelmäßig durch Litauen Europa und Nord Amerika mit ihrem langjährigem duo-Partner Geiger Vilhelmas Cepinskis wo die beiden Litauer im Jahr 2000 sich im Weil Recital Hall at Carnegie Hall präsentierten. Zu ihrer musikalische Tätigkeit gehören 2 CD Einspielungen, die in vorigen Jahren herausgekommene Platte mit Werken von J.Brahms und in letztem Jahr erschiene „La Valse“ CD.

Guoda Gedvilaite hat ihre musikalische Ausbildung an der Musikakademie Vilnius bei Prof. Veronika Vitaite und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main erhalten. Prof. Lev Natochenny, der sie seit 1995 in Frankfurt betreut zählt zu den meist renommierten Pädagogen Deutschlands und den Vereinigten Staaten Amerikas. Seit dem Jahr 2002 leitet Guoda Gedvilaite selbst Meisterklassen und unterrichtet im Fach Klavier an der Hochschule für Musik in Frankfurt am Main.



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

DOZENTENKONZERT

Vilhelmas Cepinskis, Violine
Guoda Gedvilaite, Klavier

Donnerstag, 24. Februar 2005 • 19.30 Uhr, Großer Saal

PROGRAMM

Jean Marie Leclair
(1697-1764)

Sonate D-Dur
Adagio
Allegro
Sarabande. Largo
Tambourin. Allegro vivace

Cesar Franck
(1822-1890)

Sonate A-Dur
Allegro ben moderato
Allegro
Recitativo-Fantasia. Ben moderato
Allegro poco mosso

Pause

Pablo de Sarasate
(1844-1908)

Jota de Pablo Op. 52
Romanza Andaluza Op. 22
Playera Op. 23
Spanischer Tanz Nr. 1, Op. 26
Spanischer Tanz Nr. 2, Op. 26
Romance et Gavotte
de Mignon Op. 16

VILHELMAS EPINSKIS, Preisträger mehrerer internationalen Wettbewerbe, debütierte 1984 im Alter von 7 Jahren in der Philharmonie der Stadt Kaunas und spielte 1987 zum ersten Mal mit dem Litauischen National-Orchester. Im Jahr 1996 spielte er im Tilles Center (New York), danach 1997 in der Carnegie Hall (New York), 1999 - im Concertgebouw (Amsterdam), im Jahr 2000 - im Grossen Saal des Moskauer Konservatoriums.

Im Jahr 1997 absolvierte der Geiger die Julliard-Musikschule (bei Professor Dorothy DeLay), im Jahr 1999 - die Litauische Musik-Akademie (bei Stanislovas epinskis), im selben Jahr nahm er an einem Meister-Kurs von Itzhak Perlman teil.

Vilhelmas epinskis trat in Europa, in der Dominikanischen Republik und den Vereinigten Staaten Amerikas auf. Er spielte zusammen mit Vladimir Spiwakow, Juri Baschmet und Gidon Kremer. 1998 absolvierte er Gastkonzerte in den Vereinigten Staaten Amerikas mit dem Pianist William Thomas Smiddy. Nahm Anteil an internationalen Musik-Festspielen in Merano, am Musik-Festival in Ankara, am Musik-Festival in Westfold, an den Festivals in Pažaislis und Vilnius. Lord Yehudi Menuhin lud epinskis ein, mit dem Londoner Sinfonie-Orchester aufzutreten.

Der Geiger spielte bei offiziellen Besuchen der Königin von Schweden und der königlichen Familie Norwegens in Litauen, im Jahr 1991, als Litauen in die UNO aufgenommen wurde, trat er in dieser Organisation auf. Die Königin von Spanien überreichte epinskis die Medaille Zusammen für den Frieden der Stiftung Mariapia Fanfani. Im Jahr 2003 zeichnete Valdas Adamkus, der Staatspräsident der Republik Litauen, den Geiger mit dem Ritterkreuz für Verdienste vor der Republik Litauen.

Mit dem National-Sinfonie-Orchester Litauens unter der Leitung von Juozas Domarkas spielte Vilhelmas epinskis das Violinkonzert d-moll für Violine und Orchester von Jean Sibelius auf eine CD ein (1995). Auf CD's wurden von ihm auch das Konzert Nr. 2 h-moll für Violine und Orchester von Niccolò Paganini (1996), die Carmen-Phantasie von Pablo Sarasate (1996) und das Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 a-moll, Op. 99 von Dmitri Schostakowitsch (1997) eingespielt. Mit der Pianistin Guoda Gedvilait spielte er einen Compact Disc ein, auf dem Sonaten für Violine und Klavier von Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms und Richard Strauss erklingen (1999). Im Jahr 2000 gab der Geiger einen CD unter dem Titel Salut d' Amour mit populären Werken für Violine heraus.

Er ist tatsächlich hochtalentiert und spielt auf höchstem Niveau, verdient uneingeschränkte Komplimente. Das Violin-Konzert von Sibelius lässt Männer von Knaben unterscheiden, nicht nur in Hinsicht der technischen Erfordernisse, vor allem in Hinsicht von Geistes-Grösse. Als dieser ausgezeichnete Solist das Konzert von Sibelius spielte, erinnerte er mich an das grossartige Musizieren von David Oistrach. Er ist 21Jahre alt, jedoch bereits eine beeindruckende Persönlichkeit. Ich profizeie dem jungen Virtuosen eine prächtige Zukunft.